

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
7. Jahrgang 2002 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

Ingelore Oomen-Welke

MITGLIEDERBRIEF

In: Didaktik Deutsch. Jg. 7. H. 13. S. 82-84.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Liebe Mitglieder,

wir befinden uns bei Abfassung dieses Briefs in der Diskussion von **PISA**-Ergebnissen im Ländervergleich. Das Symposium in Jena wird in Forum 1 Gelegenheit zu einer qualifizierten Diskussion bieten: bezüglich des Lehrens und Lernens aus PISA und anderen Schulforschungen, bezüglich der Fragestellungen und Methoden von Untersuchungen, bezüglich weiterer Aspekte.

Beschäftigen wird uns auch die künftige **Struktur der Lehramtsstudien**. Dazu gibt es am Dienstag ebenfalls ein Forum. Die Gesellschaft für Fachdidaktik GFD hat unter Beteiligung von Deutschdidaktikern (Rudolf Denk, Volker Frederking) in ihrer Arbeitsgruppe eine abwägende Stellungnahme verfasst, die im Folgenden (S. 85 ff.) nachzulesen ist.

Im Kultusministerium Baden-Württemberg gibt es andere Pläne für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Im Entwurf der neuen Prüfungsordnung vorgesehen sind zwei Studienabschnitte der ersten Phase: ein Fundamentum (2 Semester) mit orientierendem Charakter und ein Hauptstudium (4 Semester). Deutsch soll im Hauptstudium 1. als Hauptfach und 2. in einem Fächerverbund als Leitfach oder affines Fach wählbar sein. Im Fundamentum sollen die Bausteine Deutsch und Mathematik von allen Studierenden studiert werden, um das Klassenlehrerprinzip zu gewährleisten. Die Landesfachschaft Deutsch begrüßt einerseits, dass Deutsch für alle vorgesehen wird, hält diesen Baustein jedoch nicht für gut platziert ist. Er wäre am Studienende, wenn bereits in anderen Fächern fachdidaktische Kompetenzen erworben sind, im vorgegebenen Umfang (6 SWS) fruchtbarer zu studieren.

An der **Evaluationsdebatte** besteht offensichtlich im Verein SDD und in der GFD kein besonderes Interesse. Ich habe eine Übersicht über Ziele und Ablauf von Evaluationen geschrieben (In: Hartmut Melenk u.a. Hrsg. 2002: Perspektiven der Lehrerbildung – Das Modell Baden-Württemberg. 40 Jahre Pädagogische Hochschulen. Freiburg. – Auch unter www.ph-freiburg.de/studium/Evaluation) und eine Broschüre an die Fachgesellschaften der GFD versandt. Bei Bedarf stehe ich gern für Gespräche zur Verfügung.

Um den fachdidaktischen Forschungsaustausch anzuregen, auch im Hinblick auf ein mögliches Symposium in Klagenfurt, habe ich, auch im Auftrag der GFD, eine Expression of Interest für das **6. Forschungsrahmenprogramm der EU** eingereicht; den Text (abgefasst nach den Vorgaben der EU) finden Sie ebenfalls unter www.didaktik-deutsch.de. Darin wird deutlich, dass ein Bedarf an Austausch über fachdidaktische Forschung besteht. Die EU wird die Expressions of Interest bis September analysieren, so dass dann Anträge eingereicht werden können. Informationen der EU finden Sie unter www.cordis.lu/fp6/eoi-instruments. Ich hoffe auf die Möglichkeit, Mittel zur Realisierung des Symposiums 2004 zu beantragen.

Zum Jenaer Symposion:

Soweit man das im Voraus beurteilen kann, wird das Jenaer Symposion eine interessante und gut organisierte Veranstaltung in zusammenhängenden Räumlichkeiten auf dem innerstädtischen Campus „Ernst Abbe-Platz“ mit Nähe zur Stadt.

Es gibt einen kritischen Punkt, der nicht Jena als Veranstaltungsort, sondern allgemein die **Finanzierung unserer Symposien** betrifft: die Unerlässlichkeit einer Teilnahmegebühr für Referierende, Sektionsleitende und Workshop-Moderierende. Dazu gebe ich Folgendes zu bedenken:

Das SDD ist unsere eigene Veranstaltung zum Forschungs-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Ein Drittel der Teilnehmenden referiert; wer referiert, bekommt zu seinen Vorstellungen eine qualifizierte Diskussion (unabhängig davon, ob er oder sie der Kritik zustimmt). Im Laufe der Symposien tragen die meisten mindestens einmal vor. Das zeigt: Austausch ist und muss im Interesse aller sein!

Um die Symposien finanzieren zu können, werden möglichst Drittmittel eingeworben, die meist zweckgebunden sind (Reisekosten für ausländische Referenten usw.). Der Verein und die ausrichtende Hochschule können die Kosten der Organisation nicht allein tragen. Wer Austausch wichtig findet, muss seinen Beitrag leisten. Ohne die Beiträge aller kann kein Symposion realisiert werden. Da keine Gewinnabsichten vorliegen, wird ein evtl. erzielter Überschuss ausgeschüttet.

Zur Mitgliederversammlung in Jena:

Die Tagesordnung finden Sie in diesem Heft. **Vorstandswahlen:** Viola Oehme, die die Schriftführung vier Jahre lang äußerst sorgfältig und kompetent wahrgenommen hat, wird nicht wieder für dieses Amt kandidieren. Martin Fix ist zu einer weiteren Amtszeit als Kassierer bereit. Der oder die Zweite Vorsitzende sollte aus der nächsten ausrichtenden Hochschule kommen. Ich selbst kandidiere, wie vor meiner Wahl zugesagt, für eine zweite Amtszeit als Vorsitzende. Auf meine Bitte, weitere Bereitschaften und Vorschläge zur Kandidatur um den Vorsitz bei Michael Krejci einzureichen, ist bisher keine Reaktion eingegangen, so dass hier keine Namen für Kandidaten und Kandidatinnen bekannt gegeben werden können. Während der Mitgliederversammlung sind selbstverständlich Vorschläge für alle Funktionen möglich.

Als **nächsten Veranstaltungsort** sollten wir, zehn Jahre nach Zürich 1994, nach Möglichkeit wieder eine nichtdeutsche Hochschule wählen. Die Kollegen und Kolleginnen in Klagenfurt wären bereit, Veranstalter zu sein, würden aber aus dem Universitätsetat kaum Mittel bekommen und müssen feste Zusagen auf Unterstützung von anderen Förderern abwarten. Meine Expression of Interest im 6. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP6) hat auch zum Ziel, ein Symposion in Klagenfurt möglich zu machen, leider ebenfalls mit noch ungewissem Ausgang. Falls unser Symposion 2004 in Klagenfurt stattfinden kann, würden viele Lehrpersonen der Region teilnehmen und entsprechend viele Workshops gebraucht. In den Sektionen müsste (nach FP6) überwiegend Forschungskommunikation stattfinden, was ja einem verbreiteten Wunsch entspricht. In diesem Zusammenhang möchte ich als Zei-

chen großer Solidarität die Bereitschaft der Lüneburger Kolleginnen und Kollegen hervorheben, zur Veranstaltung des Symposions 2004 bereit zu sein, falls sich ein Symposion in Klagenfurt als nicht möglich erweist. Danke!

Mit kollegialer Unterstützung wurde die **Geschichte der Symposien** und die **Ver-
einsgeschichte**, die schon bisher im Internet zu finden war, gründlich erweitert. Se-
hen Sie bitte einmal nach unter www.symposion-deutschdidaktik.de

Bis in wenigen Wochen mit den besten Grüßen

6 / 2002

Ingelore Oomen-Welke, Vorsitzende

*Pädagogische Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, D-79117 Freiburg,
Fax +49-761-682.475, e-mail oomen@ph-freiburg.de*

Unter <http://www.didaktik.deutsch.de> finden Sie in der Rubrik **Aktuelles**

- Bericht zur 10. Tagung der AG Medien im SDD am 18./19. Januar 2002 in Osnabrück „Literatur – Unterricht und Medien von Jutta Wermke;
- *Expression of Interest* für das 6. Forschungsrahmenprogramm der EU von Ingelore Oomen-Welke, Vorsitzende des Symposions Deutschdidaktik e.V. (s. Mit-
gliederbrief der Vorsitzenden);
- Empfehlungen des Vorstandes des Hochschulverbandes für Geographie und ih-
re Didaktik zur Besetzung von Juniorprofessuren;
- Resolution der Fachdidaktik Geographie zum wissenschaftlichen Nachwuchs, in
Sonderheit zu den Juniorprofessuren.

Beachten Sie als neuen Service auf der Homepage der Zeitschrift unter **Hefte** auch
die Abstracts der in diesem Heft im Thementeil erschienenen Aufsätze.